

INTERVIEWERANLEITUNG

1. Allgemeine Hinweise

Ihre **Aufgabe** besteht in folgendem:

- (1) Austeilen und Erläutern von Tagebuchprotokollen
- (2) Durchführung einer Beobachtung mit einem standardisiertem Beobachtungsprotokoll
- (3) Rückholen der Tagebuchprotokolle und dabei Durchführung eines Interviews.

Die **Adressen** sind die Anschriften von ausgewählten Haushalten, die in einer schriftlichen Befragung ihre Bereitschaft zur weiteren Teilnahme erklärt haben. Alle ausgewählten Haushalte wurden angeschrieben und sind auf Ihren Besuch vorbereitet (Anlage 1).

Einige **Hintergrundinformationen** für Sie:

In der Freiburger Kinderstudie werden die Spielmöglichkeiten von Kindern außerhalb der Wohnung untersucht. Auftraggeber ist die Stadtverwaltung, das Sozialdezernat. Die Stadt will wissen, wie sich der Nahbereich im Umfeld von Wohnungen kinderfreundlicher gestalten läßt.

Die Studie umfaßt mehrere Teile - u.a.

- * Eine Befragung von Eltern mit Kindern im Alter zwischen 5 und 9; ist abgeschlossen: Fragebögen für 4.000 Kinder wurden ausgefüllt; mehr als 2.000 Eltern sind daran interessiert, an weiteren Forschungen teilzunehmen.
- * Begehung von Wohnquartieren mit Kindern: Kinder sollen zeigen, wo sie draußen spielen können, was ihnen gefällt, was sie stört; ist abgeschlossen für ca. 20 Wohngebiete.
- * Untersuchung, die herausfinden will, was Kinder am Nachmittag tun, wenn sie nicht draußen spielen wollen oder können - Auswahl von ca. 400 Kindern aus Gebieten mit "sehr guten" und "sehr schlechten" Spielmöglichkeiten - das ist der Untersuchungsteil an dem Sie mitarbeiten.

Zentrale und zuständig für alles ist

Frau Agnes Hank, Amt für Statistik, Wilhelmstr. 10, Tel. 216-3275

Der gesamt **Ablauf** der Aktion ist in dem beiliegenden Zeitplan (Anlage 2) dargestellt.

Sie erhalten für jeden Haushalt einen **Kontrollzettel** (Anlage 3) mit Namen, Anschrift und Telefonnummer eines Haushalts. Auf dem Kontrollzettel stehen die **Fallnummer** und die **Gruppenkennung**, die auf alle verwendeten Formulare übertragen werden müssen.

Außerdem enthält der Kontrollzettel die Angaben über das zu berücksichtigende Kind (in manchen Familien leben mehrere Kinder): Alter im letzten Jahr (5 oder 6 Jahre bzw. 8, 9 oder 10 Jahre) und Geschlecht. Diese Angaben brauchen Sie zur Überprüfung. Beziehen Sie sich im Gespräch auf dieses Kind.

In den Kontrollzettel müssen auch die Erledigungsdaten eingetragen werden: für Austeilen, Beobachten und Rückholen. Unter "5. Kommentare" tragen Sie den **Geschenkwunsch** des Kindes ein. Die Wünsche müssen Sie so bald wie möglich an die Zentrale weitergeben, damit die Beschaffung in die Wege geleitet werden kann.

Den Kontrollzettel geben Sie am Ende zusammen mit allen Unterlage in der Zentrale ab (spätestens am 19.10.).

2. Austeilen und Erläutern der Tagebuchprotokolle

Vor jedem Hausbesuch sollten Sie telefonisch einen Termin vereinbaren.

Das Austeilen und Erläutern soll nach Möglichkeit in der Zeit vom **22.9. (Dienstag) bis 28.9. (Montag)** erfolgen und abgeschlossen werden. Am 27.9. (Sonntag) führen Sie nur dann einen Hausbesuch durch, wenn Eltern das ausdrücklich wünschen. Für alle Haushalte, die in dieser Zeit aufgesucht werden können, gilt folgendes: **Die Tagebücher sollen für den 29.9. (Dienstag), den 30.9. (Mittwoch) und für den 1.10. (Donnerstag) ausgefüllt werden.** Damit zwischen Austeilen und Ausfüllen nicht zu viel Zeit liegt, müssen Sie alle Haushalte, die Sie vor dem 26.9. erreicht haben, am Montag, den 28.9., telefonisch an das Ausfüllen **erinnern**.

Es ist möglich, daß in der Zeit vom 22. bis 28.9. nicht alle Haushalte erreicht werden können. Die restlichen Haushalte müssen dann in der Woche vom **28.9. bis 3.10.** aufgesucht werden. Diese Haushalte sollen dann die **Tagebücher für den 6.10. (Dienstag), den 7.10. (Mittwoch) und für den 8.10. (Donnerstag) ausfüllen.** Hier müssen Sie alle Haushalte telefonisch erinnern, die vor dem 3.10. erreicht wurden.

Führen Sie ein **Erläuterungsgespräch**, das der Situation und Ihrem persönlichen Stil angemessen ist. Es wäre nicht sinnvoll, einen entsprechenden Text auswendig zu lernen oder abzulesen. Einige Punkte müssen aber unbedingt berücksichtigt werden. Diese Punkte sind in Anlage 4 aufgezählt. Beachten Sie bitte besonders:

- * Die Eltern müssen am Ende genau wissen, was sie tun sollen.
- * Machen Sie deutlich, daß das Ausfüllen nicht kompliziert ist. Das setzt voraus, daß Sie selber genau wissen, wie das Protokoll gestaltet ist und was es enthält.
- * Weisen Sie darauf hin, wie wichtig die erhobenen Informationen für die Kinderstudie sind: Wir wollen vor allem wissen, was Kinder tun, wenn sie sich nicht draußen aufhalten. Nur so läßt sich zeigen, wie wichtig Veränderungen im Umfeld der Wohnung sind.
- * Vergessen Sie auch nicht das Geschenk (Anlage 5), das als zusätzlicher Anreiz dienen soll.
- * Am Ende übergeben Sie die "Anleitung zur Bearbeitung des Tagebuches".
- * Wenn möglich, schon Termin für das Rückholen vereinbaren.

Tragen Sie auf den Tagebuchblättern (Anlage 6) folgendes ein - am besten schon vor dem Besuch:

- * die Fallnummer und Gruppenkennung
- * die Tage, für die das Tagebuch geführt werden soll.

Jeder Haushalt erhält 4 Sätze, drei werden gebraucht, einer dient als Reserve.

3. Beobachtungen im Wohnumfeld

Die Beobachtung mit einem standardisiertem Protokoll (Anlage 7) können Sie beim 1. oder beim 2. Hausbesuch (Rückholung) durchführen. Das Protokoll ist so konzipiert, daß Sie sehr schnell einige wichtige Merkmale des Wohnumfeldes durch Ankreuzen erfassen können. Es kann deshalb vorkommen, daß Sie Kategorien vermissen oder Ihre Angaben erläutern möchten. Tragen Sie in solchen Fällen Ihre Eindrücke in Klartext ein.

Einige Hinweise zur Abgrenzung der Beobachtungszonen:

Zone B: "wohnungsnahe Zone" - 50 m um den Hauseingang, d.h. 25 m rechts und links von der Haustür.

Zone C: "Streifzone" - Radius von ca. 200 m um das Haus.

Wenn Sie Entfernungen oder Flächen angeben sollen, genügt Schrittmaß.

Vergessen Sie nicht Fallnummer und Gruppenkennung einzutragen.

4. Rückholen, Befragung

Der Rückholbesuch umfaßt vier Aktivitäten:

- * Einsammeln der Tagebuchblätter
- * Geschenk übergeben
- * Befragung durchführen
- * Fragen, ob Bereitschaft zur Teilnahme an einem weiteren Untersuchungsteil besteht

Die **Befragung** mit dem Fragebogen (Anlage 8) dürfte unproblematisch sein. Vergessen Sie nicht, die **Liste** zu Frage 11 vorzulegen und wieder einzusammeln. Frage 16 ist eine Filterfrage, mit der für einige Befragte ein größerer Bereich übersprungen wird. Hier müssen Sie etwas aufpassen.

Zum Schluß weisen Sie darauf hin, daß eine Ärzte- und Psychologengruppe im Rahmen der Kinderstudie das Thema "Schlafprobleme" untersucht: "Es ist sehr wichtig, daß Schlafprobleme einmal mit Umweltproblemen und Spielmöglichkeiten in Verbindung gebracht werden...". (Anlage 9) Fragen Sie, ob die Möglichkeit besteht, mit dem Kind ein kurzes Gespräch zu führen. Dabei wird ein "Schlafcomic" (Anlage 10) vorgelegt und das Kind kann dazu etwas erzählen. Tragen Sie ein, ob Teilnahmebereitschaft besteht, evtl. auch schon einen Terminwunsch.

Vergessen Sie nicht, die Fallnummer und Gruppenkennung auf den Fragebogen und auf die Liste zu Frage 11 einzutragen.

Anleitung zur Bearbeitung des Tagebuchs

Die Tagebuchaufzeichnungen sollen Aufschluß darüber geben,

- * wo sich das Kind an drei ausgewählten Werktagen in der Zeitspanne zwischen 13 und 21 Uhr aufhält,
- * was es in dieser Zeit macht
- * und bei einigen Tätigkeiten möchten wir auch wissen, mit wem es dabei zusammen ist.

1. *Was soll eingetragen werden?*

In den Teil I tragen Sie bitte Tätigkeiten Ihres Kindes ein, die außerhalb Ihrer Wohnung stattfinden (draußen im Freien, aber auch: Freunde besuchen, in einen Kurs gehen, Nachmittagsbetreuung, Erledigungen machen...)

Der Teil II ist für Tätigkeiten vorgesehen, die in Ihrer Wohnung stattfinden (Spielen, Fernsehen, Hausaufgaben machen, Ausruhen usw.)

Die beiden Bereiche sind noch einmal in verschiedene Tätigkeitsarten aufgeteilt. Sollte es einmal nicht möglich sein, eine Tätigkeit einzuordnen, so benutzen Sie bitte die Zeile "etwas ganz anderes". Geben Sie dann bitte eine kurze Erläuterung in Stichworten.

Bei einigen Tätigkeiten können Sie auch eintragen,

- . ob Ihr Kind etwas allein gemacht hat,
- . ob Freunde oder Geschwister
- . oder ob Eltern bzw. andere Erwachsene dabei waren.

Wenn Ihr Kind sich draußen im Freien aufgehalten hat, versuchen Sie bitte, auch den Ort/die Orte genauer zu beschreiben (z.B. Spielplatz, Schulhof, Hof, Gehweg). Benutzen Sie hierzu den freigelassenen Raum am rechten Rand. Sollten Sie nicht wissen, wo Ihr Kind sich draußen aufgehalten hat, tragen Sie einfach die zeitliche Dauer des außerhäuslichen Aufenthalts ein.

2. *Wie soll etwas eingetragen werden?*

Suchen Sie zunächst eine passende Tätigkeitsbezeichnung und tragen Sie dann die Zeitdauer dieser Tätigkeit deutlich als Strich in den zutreffenden Bereich ein.

- * Wenn das Kind etwas alleine gemacht hat, würde der Strich in die Reihe "allein" kommen.
- * Waren Freunde oder Geschwister, also andere Kinder dabei, machen Sie den Strich bitte in die entsprechende Spalte "Freunde, Geschwister".
- * Wenn Sie als Eltern etwas mit dem Kind zusammen gemacht haben, z.B. "gebaut, gebastelt...", machen Sie einen Strich in der Reihe "Eltern, and. Erwachs.".
- * Wenn bei einer Tätigkeit sowohl Freunde wie auch Eltern dabei waren, machen Sie bitte zwei Striche: einen in der Reihe "Freunde, Geschwister" und einen in der Reihe "Eltern, and. Erwachs.". Für diesen Fall sind also zwei Striche möglich.

Eintragungen könnten z.B. so aussehen:

Bereich: SPIELEN		13	14	15	16	17	18	19	20	21
7. gebaut, gebastelt, gemalt, dekoriert	allein									
	Freunde, Geschwister		■	■	■					
	Eltern, and. Erwachs.									
8. mit dem Computer, mit "gameboy" gespielt	allein				■	■				
	Freunde, Geschwister									
	Eltern, and. Erwachs.									
9. etwas anderes gespielt	allein									
	Freunde, Geschwister									
	Eltern, and. Erwachs.						■	■	■	
bitte notieren, was gespielt wurde:		Verstecken								

In dem Beispiel wurde folgendes eingetragen:

- . von 14 Uhr bis 16 Uhr hat das Kind mit Freunden gebaut oder gebastelt
- . von 16 Uhr bis 17 Uhr hat es allein mit dem Computer gespielt
- . von 17 Uhr bis 19.30 hat es mit den Eltern "etwas anderes" gespielt, und zwar "Verstecken" in der Wohnung.

Bei Tätigkeiten wie Kurse besuchen, Nachmittagsbetreuung oder Hausaufgabenbetreuung tragen Sie bitte die Zeit einschließlich der Wegezeit ein.

Es reicht aus, wenn Sie die Zeitdauer einer Tätigkeit in Einheiten von 15 Minuten eintragen und entsprechend auf- oder abrunden. Wenn eine Tätigkeit z.B. um 16.05 beginnt und um 16.25 beendet ist, können Sie die Zeit von 16 bis 16.30 eintragen.

Kurze Ortswechsel brauchen nicht protokolliert werden. Beispiel: Spielt Ihr Kind zwischen 16 und 18 Uhr draußen (z.B. vor dem Haus, auf dem Gehweg) und kommt für wenige Minuten in die Wohnung, so brauchen Sie dies nicht in das Schema einzutragen.

Wenn Sie Ihre Eintragungen erläutern möchten, können Sie dafür den freien Platz am rechten Rand benutzen.

Wenn Sie Probleme oder Fragen beim Ausfüllen haben, wenden Sie sich bitte an:

Frau
Agnes Hank
Telefon: 216-3275

FREIBURGER KINDERSTUDIE

Tagebuchblätter für den _____ (bitte Datum eintragen)

Teil I: Tätigkeiten außerhalb der eigenen Wohnung

Was hat Ihr Kind gemacht?	War es allein? Wer war dabei?	Uhrzeit										Bemerkungen, Erläuterungen			
		13	14	15	16	17	18	19	20	21					
1. sich draußen <u>im Freien</u> aufgehalten: gespielt, Fahrrad gefahren, u.ä. im Schwimmbad gewesen, Ausflug gemacht...	allein														
	Freunde, Geschwister														
	Eltern, and. Erwachs.														
2. Spielkameraden besucht, in der Wohnung von Freunden gespielt															
3. einen Kurs, eine Veranstaltung besucht (z.B. Sport, Musik, Therapie...)															
4. in einer Nachmittagsbetreuung (z.B. Hort, Kindertagesstätte, -garten)															
5. Hausaufgabenbetreuung oder Ganztagschule															
6. Erledigungen (z.B. Arztbesuch, Einkaufen, auf Geschwister aufpassen...)															
7. etwas ganz anderes - bitte notieren:															
		13	14	15	16	17	18	19	20	21					

Teil II. Tätigkeiten zuhause, innerhalb der Wohnung

Was hat Ihr Kind zuhause gemacht?	War es allein? Wer war dabei?	Uhrzeit										Bemerkungen, Erläuterungen
<u>Bereich: SPIELEN</u>		13	14	15	16	17	18	19	20	21		
8. gebaut, gebastelt, gemalt, dekoriert	allein											
	Freunde, Geschwister											
	Eltern, and. Erwachs.											
9. mit dem Computer, mit "gameboy" gespielt	allein											
	Freunde, Geschwister											
	Eltern, and. Erwachs.											
10. etwas anderes gespielt	allein											
	Freunde, Geschwister											
	Eltern, and. Erwachs.											
bitte notieren, was gespielt wurde:												
<u>Bereich: MEDIEN</u> (Lesen, Fernsehen, Musik hören)		13	14	15	16	17	18	19	20	21		
11. gelesen, Comics ange- schaut, Musik gehört, Kassetten angehört	allein											
	Freunde, Geschwister											
	Eltern, and. Erwachs.											
12. Fernsehen, Videos angeschaut	allein											
	Freunde, Geschwister											
	Eltern, and. Erwachs.											
<u>Bereich: LERNEN</u>		13	14	15	16	17	18	19	20	21		
13. Hausaufgaben für die Schule gemacht	allein											
	Freunde, Geschwister											
	Eltern, and. Erwachs.											
14. für Kurse oder Ver- anstaltungen geübt (z.B. Musik, Sport...)	allein											
	Freunde, Geschwister											
	Eltern, and. Erwachs.											
<u>SONSTIGES</u> (Ausruhen, Pflicht-/ Routinetätigkeiten)		13	14	15	16	17	18	19	20	21		
15. Ausruhen, Entspannen, "Nichtstun", Schlafen	allein											
	Freunde, Geschwister											
	Eltern, and. Erwachs.											
16. Pflichtaufgaben, Er- ledigungen (Aufräumen, Abwaschen, auf Ge- schwister aufpassen...)	allein											
	Freunde, Geschwister											
	Eltern, and. Erwachs.											
17. Routinetätigkeiten (Essen, Abendtoilette u.ä.)	allein											
	Freunde, Geschwister											
	Eltern, and. Erwachs.											
18. Etwas ganz anderes - bitte notieren:												
		13	14	15	16	17	18	19	20	21		

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Fall-Nr.

Gruppe

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

BEOBACHTUNGSBOGEN

A. HAUS, WOHNUNG

1. Haustyp:

- (1) freistehendes Einfam.Haus
- (2) Reihenhaus

Mietwohnungsbau:

Zahl der Geschosse: _____

- (3) Zeilenbauweise
- (4) Blockrandbebauung
- (5) Hochhaus
- (6) sonstiges (z.B. Punkthaus): _____

2. Zahl der Parteien im Haus
(Klingel, Namensschilder):

_____ Parteien

3. Lage der Wohnung:

- (8) nicht zutreffend, da
Einfam.Haus, Reihenhaus

- (1) Erdgeschoß
- (2) Obergeschoß ==>
Stockwerk: _____

B. WOHNUNGSNAHE ZONE (50 m)

4. Breite des Gehwegs

- (8) das Haus liegt nicht an einer
Straße, kein Gehweg
- (1) Haus liegt an einer Straße, kein Gehweg
- (2) Gehweg vor dem Haus - mit einer Breite
von: _____ Meter

5. Straßentyp, Verkehrsberuhigung?

5.1 Fahrbahnbreite vor dem Haus:

- (8) das Haus liegt nicht
an einer Straße
wenn an einer Straße - Fahrbahnbreite:

_____ Meter

5.2 Verkehrsberuhigung:

- (8) das Haus liegt nicht an einer
Straße (evtl. Mehrfachnennungen)
- (0) ohne Tempo 30: Durchgangsstraße
- (1) ohne Tempo 30: Einbahnstraße
- (2) Tempo 30: Durchgangsstraße
- (3) Tempo 30: Einbahnstraße
- (4) Tempo 30: Sackgasse, Anlieger-
straße
- (5) weniger als Tempo 30: Spielstraße,
verkehrsberuhigt, Fußgängerbereich,
Vorrecht für Fußgänger
Anlieger

5.3 Radweg

- (8) das Haus liegt nicht an einer
Straße
- wenn an Straße:
- (0) kein Radweg
- (1) Radweg, Radfahrstreifen auf Gehweg

5.4 ruhender Verkehr, parkende Fahrzeuge

Anzahl der parkenden Fahrzeuge 25 m
rechts und 25 m links vom Eingang:

_____ Fahrzeuge

- (8) nicht zutreffend, weil:

6. Übergang Haustür - Straße

6.1 Nächste Entfernung von der Haustür zu einer mit
Kraftfahrzeugen befahrenen Straße

- (8) nicht zutreffend, keine Straße in der
Nähe; mehr als 30 m

_____ Meter

6.2 Platz, Stellfläche vor der Haustür?

(0) nicht zutreffend, Haus liegt nicht an einer Straße

wenn an einer Straße:

- (0) nein kein Platz, Vorplatz, Stellplatz
- (1) ja, bis 10 qm großer Platz
- (2) ja, 10 - 20 qm großer Platz
- (3) ja, Platz ist 20 qm und größer

6.3 Vorgarten vor dem Haus

(0) nicht zutreffend, Haus liegt nicht an einer Straße

wenn an Straße:

- (0) nein, kein Vorgarten
- (1) ja, aber Vorgarten ist so abgegrenzt, daß Kinder ihn nicht nutzen können (höhere Hecke, Zaun)
- (2) ja, Vorgarten ist für Kinder erreichbar

6.4 sonstiges, was als Übergang zwischen Haustür und Straße dienen kann und/oder als Spielfläche direkt vor dem Haus genutzt werden könnte -

notieren:

C. UMGEBUNG VON 100 M ("STREIFZONE")

7. Bebauung, Haustypen in 100m-Radius

	nicht vorh.	kommt vor	dominant (> 50 %)
* freistehende Einfam.Häuser	(0)	(1)	(2)
* Reihenhäuser	(0)	(1)	(2)
Mietwohnungsbau:			
* Reihenbebauung	(0)	(1)	(2)
* Blockrandbebauung	(0)	(1)	(2)
* Punkthäuser	(0)	(1)	(2)
* Hochhäuser (> 8 Stockwerke)	(0)	(1)	(2)

8. Nutzungsarten in 100m-Radius

- (1) reines Wohngebiet: keine Betriebe des gewerblichen Sektors, keine Dienstleistungen (Läden, Kneipen, Kinos u.ä.)
- (2) Wohngebiet mit Dienstleistungen: Einkaufsläden, Friseur, Kneipen, Kino, Apotheke u.ä.
- (3) Mischgebiet: Wohngebiet mit Betrieben des gewerblichen Sektors (Handwerk, Industrie, Baugewerbe)
- (4) Mischgebiet: Wohngebiet mit Dienstleistungen (s.o.) und Betrieben des gewerblichen Sektors

9. Verkehrsreiche Straße in 100m-Radius?

- (0) nein
- (1) ja
welche? _____

10. zusammenhängende Grünzonen in 100m-Radius (Wiese, Büsche, Bäume, Wald)

- (0) nichts vorhanden, keine zusammenhängende Grünfläche
- (1) Grünfläche bis zu einer halben Sportplatzfläche
- (2) Grünfläche von einer halben bis zu einer ganzen Sportplatzfläche
- (3) Grünflächen mit mehr als einer Sportplatzfläche

11. Wasserstellen in 100m-Radius? (Mehrfachangaben möglich)

- (0) nein
- (1) "Bächle", Brunnen
- (2) Bach, Flußlauf
- (3) Weiher, Teich

12. Spielplätze in 100m-Radius

Anzahl: _____ kleiner als 200 qm
Anzahl: _____ größer als 200 qm

13. Schulhöfe in 100m-Radius

Anzahl: _____

14. allgemein zugängliche Sportplätze, Holzplätze in 100m-Radius

Anzahl: _____

Interviewer: _____

Beobachtung durchgeführt an: _____

Fall-Nr.

Gruppe

--

--

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals sehr herzlich, daß Sie an der Tagebucherhebung teilgenommen haben. Dürfen wir Ihnen zu guter Letzt zur Ergänzung unserer bisherigen Informationen noch ein paar Fragen stellen?

1. Waren die drei Tage, für die Sie ein Tagebuch ausgefüllt haben, "ungewöhnlich" oder waren das drei "ganz normale" Tage?

(0) "ganz normale" Tage

(1) eher ungewöhnlich - Würden Sie das bitte mit ein paar Stichworten erläutern?

1. Tag: _____

2. Tag: _____

3. Tag: _____

2. Wie alt ist Ihr Kind? _____ Jahre

3. WENN NICHT BEKANNT/ERKENNBAR: Ist Ihr Kind ein Junge oder ein Mädchen?

(1) Mädchen (2) Junge

4. Hat Ihr Kind ein eigenes Zimmer?

(0) nein

(2) ja, zusammen mit anderen Geschwistern

(3) ja, für sich allein

5. Wieviele Zimmer hat Ihre Wohnung insgesamt (ohne Küche, Bad, Flur/Diele)?

_____ Zimmer

6. Wohnen Sie zur Miete oder sind Sie Eigentümer der Wohnung bzw. des Hauses?

(1) Mieter, Untermieter

(2) Eigentümer der Wohnung

(3) Eigentümer des Hauses

7. Ist Ihre Wohnung groß genug oder zu klein?

(0) zu klein (1) groß genug

8. Gehört zu Ihrer Wohnung ein Garten oder ein Hof, den Ihr Kind zum Spielen benutzen kann?

- (0) weder Garten, noch Hof
- (1) Hof
- (2) Garten
- (3) Hof und Garten

9. Kann Ihr Kind draußen vor dem Haus spielen? Ich meine damit unmittelbar vor oder hinter dem Haus:

(0) nein, das ist nicht möglich ==> WEITER MIT FRAGE 11

(1) ja, das geht ==> WEITER MIT FRAGE 10

10. Wenn Ihr Kind sich draußen in unmittelbarer Hausnähe aufhält: Können Sie es dann von Ihrer Wohnung aus sehen?

(0) nein: kann das Kind beim Spielen nicht sehen

(1) ja: kann das Kind beim Spielen sehen

11. Ich habe hier eine Liste mit Gegenständen, die Kinder besitzen können. Würden Sie die Liste bitte durchsehen und ankreuzen, welche von diesen Gegenständen Ihr Kind besitzt? (LISTE VORLEGEN)

- (1) eigenes Fahrrad
- (2) Musikinstrumente (Flöte, Gitarre u.ä.)
- (3) eigenes Fernsehgerät
- (4) ferngesteuerte Fahrzeuge (Auto, Schiff, Flugzeug)
- (5) Baukasten (z.B. Lego, Fischer-Technik...)
- (6) eine Puppenstube
- (7) ein Zelt
- (8) einen Kaufaden
- (9) ein Taschenmesser
- (10) Sportgegenstände (Federballschläger, Fußball u..)
- (11) ein Skateboard oder Rollschuhe
- (12) ein Fernglas
- (13) einen Computer
- (14) Computer-Videospiele, z.B. "gameboy", Sega-Videospiele, Nintendo
- (15) ein Mikroskop, eine Lupe
- (16) einen eigenen Kassettenrecorder
- (17) Halsachen, Farbkasten, Stifte
- (18) Barbie-Puppen
- (19) Bastelsachen, Werkzeuge
- (20) Action-Figuren: He-Men, Turtles, Dino-Rider u.ä.
- (21) Handpuppen, Kasperlepuppen
- (22) Stickers, Sticker-Album
- (23) Playmobil-Figuren und Zubehör
- (24) elektrische Eisenbahn
- (25) Walkie-Talkie

12. Erhält Ihr Kind regelmäßig Taschengeld?

(0) nein (1) ja

wenn ja: Wie hoch ist das wöchentliche Taschengeld im Durchschnitt?

___ DM

13. Darf Ihr Kind schon alleine mit öffentlichen Verkehrsmitteln in der Stadt herumfahren?

(0) nein (1) ja

Nun möchten ich Sie noch um einige Angaben zu Ihrer Person bitten:

14. Das Interview wurde geführt mit

- (1) der Mutter
- (2) den Vater
- (3) einer anderen Person: welcher? _____

15. Aus wieviel Personen besteht Ihr Haushalt insgesamt?

____ Personen,

wieviel davon sind Kinder unter 15 Jahre? _____

wieviel sind Erwachsene, also 18 Jahre und älter? _____

16. Leben Vater und Mutter des Kindes im gleichen Haushalt?

(1) ja =====> WEITER MIT FRAGE 22

(0) nein =====> WEITER MIT FRAGE 17

17. WENN NOCH NICHT BEKANNT, BEI WEM DAS KIND LEBT:

Lebt das Kind bei der Mutter oder beim Vater?

(1) das Kind lebt bei der Mutter ==> WEITER MIT FRAGE 18

(2) das Kind lebt beim Vater ==> WEITER MIT FRAGE 18

(3) das Kind lebt bei jemand anderen - bei wem? _____ ==> WEITER MIT SCHLUSS

18. DIE FOLGENDEN FRAGEN (BIS 21) BEZIEHEN SICH AUF DEN ELTERNTEIL, BEI DEM DAS KIND LEBT!
-- ACHTUNG: IN DEN FRAGEN DIE ZUTREFFENDE PERSON NENNEN

Welche Schulausbildung hat (die Mutter/der Vater)?

- (1) Sonderschule oder Hauptschule ohne Abschluß
- (2) Hauptschule mit Abschluß
- (3) mittlere Reife oder Fachschulabschluß
- (4) Abitur oder Fachhochschulreife

19. Wie alt ist (die Mutter/der Vater) des Kindes?

____ Jahre

20. Ist (die Mutter/der Vater) in einer Ausbildung?

(0) nein (1) ja

21. Ist (die Mutter/der Vater) erwerbstätig?

(0) nein (1) ja

WENN JA: Ist das eine Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit?

(1) Vollzeittätigkeit (2) Teilzeittätigkeit

WEITER ZUM SCHLUSS!

22. DIE FOLGENDEN FRAGEN BEEZIEHEN SICH AUF DIE MUTTER UND
AUF DEN VATER DES KINDES!

Welche Schulausbildung haben die Mutter und der Vater?

Mutter Vater

- (1) (1) Sonderschule oder Hauptschule ohne Abschluß
(2) (2) Hauptschule mit Abschluß
(3) (3) mittlere Reife oder Fachschulabschluß
(4) (4) Abitur oder Fachhochschulreife

23. Wie alt sind die Eltern des Kindes?

Mutter Vater

_____ Jahre _____ Jahre

24. Sind die Mutter oder der Vater in einer Ausbildung?

Mutter Vater

- (0) nein (0) nein
(1) ja (1) ja

25. Sind die Mutter oder der Vater erwerbstätig?

Mutter Vater

- (0) nein (0) nein
(1) ja (1) ja

WENN JA: Ist das eine Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit?

Mutter Vater

- (1) Vollzeittätigkeit (1) Vollzeittätigkeit
(2) Teilzeittätigkeit (2) Teilzeittätigkeit

Anforderung der Geschenke für die 1. Erhebungswelle

Interviewer: _____

Artikel	Anzahl
Jonglierteller	
Riesenseifenblasen	
Bumerang	
Puzzle 200 Teile Asterixmotiv	
Puzzle 200 Teile Pferdemotiv	
Drachen	
Spiegelkaleidoskop	
Backspringform	
UNO-Kartenspiel	
Frisbee aus Stoff	
Federballset	

1. Den Geschenkwunsch auf dem Kontaktbogen vermerken
2. Obige Tabelle z.B. als Strichliste verwenden
3. Die Liste bis zum Montag, den 28. September entweder
 - bei Agnes Hank, Amt für Statistik, Wilhelmstr. 20a abgeben
 - bei Peter Höfflin abgeben
 - telefonisch übermitteln: Peter Höfflin,
T. (0761) 474724

Die rasche Mitteilung über den Bedarf ermöglicht es, die Geschenke bis zum Abholtermin ab 5.10 zu ordern. Das angeforderte Spielzeug kann im Amt für Statistik bei Agnes Hank abgeholt werden.

SCHLUSS:

Wir bedanken uns nochmals für Ihre Mitarbeit. Sobald ein Bericht vorliegt, werden Sie auch ein Exemplar erhalten.

Wir haben jetzt noch eine Bitte an Sie.

Viele Eltern klagen darüber, daß ihre Kinder Schlafprobleme haben. Diese Probleme können auch damit zusammenhängen, daß Kinder draußen nicht mehr so gut spielen können. Im Rahmen der Kinderstudie wird diese Frage von einer Gruppe von Ärzten und Psychologen der Universität untersucht.

Ich möchte Sie deshalb fragen, ob wir mit Ihrem Kind zu diesem Thema ein kleines Gespräch führen können. Das ist eine ganz lustige Sache, die Ihrem Kind sicher Spaß machen wird. Es wird ein Comic vorgelegt - der "Freiburger Schlafcomic" und Ihr Kind soll dann dazu etwas erzählen.

Das Heftchen kann Ihr Kind behalten und ausmalen. Hier sind einmal ein paar Blätter, damit Sie sehen, um was es geht.

Wären Sie dazu bereit, so daß jemand bei Ihnen in den nächsten Tagen wegen einem Termin anrufen kann?

(0) nein (1) ja

Wenn Sie schon einen Termin wissen, könnte ich mir das ja gleich notieren: _____

Interviewer : _____

Interview durchgeführt am: _____

Anforderung der Geschenke für die 2. Erhebungswelle

Interviewer: _____

Artikel	Anzahl
Jonglierteller	
Riesenseifenblasen	
Bumerang	
Puzzle 200 Teile Asterixmotiv	
Puzzle 200 Teile Pferdemotiv	
Drachen	
Spiegelkaleidoskop	
Backspringform	
UNO-Kartenspiel	
Frisbee aus Stoff	
Federballset	

1. Den Geschenkwunsch auf dem Kontaktbogen vermerken
2. Obige Tabelle z.B. als Strichliste verwenden
3. Die Liste bis zum Montag, den 5. Oktober entweder
 - bei Agnes Hank, Amt für Statistik, Wilhelmstr. 20a abgeben
 - bei Peter Höfflin abgeben
 - telefonisch übermitteln: Peter Höfflin,
T. (0761) 474724

Die rasche Mitteilung über den Bedarf ermöglicht es, die Geschenke bis zum Abholtermin ab 12.10 zu ordern. Das angeforderte Spielzeug kann im Amt für Statistik bei Agnes Hank abgeholt werden.